

Walter Herzog

**Kurzreferat zum Lehrplan 21 an der PH Luzern
vom 7. Januar 2014**

Zusammenfassung meiner Kritikpunkte in Form von 9 Thesen:

1. Dem Lehrplan 21 fehlt (bisher) die politische Legitimation.
2. Der Lehrplan 21 vermischt die Zuständigkeiten und schliesst die Aufgabe der Bildungspolitik mit dem Auftrag der Lehrerverberufion kurz.
3. Es ist unklar, was im Lehrplan 21 unter Kompetenz und Kompetenzorientierung verstanden wird.
4. Es ist weder sinnvoll noch möglich, schulisches Wissen so zu präparieren, dass es immer einem Können untergeordnet ist.
5. Dem Lehrplan 21 fehlt eine theoretische Grundlage.
6. Der Lehrplan 21 weitet den Erziehungsauftrag der Schule unbegründet und unverhältnismässig aus.
7. Der Lehrplan 21 will uns weismachen, Kompetenzen seien anschaulich und liessen sich direkt beobachten.
8. Es geht im Lehrplan 21 gar nicht um Kompetenz, sondern um Performanz.
9. Der Lehrplan 21 führt zur Übersteuerung des Bildungssystems und zur Deprofessionalisierung des Lehrerberufs.

W.H., 31.12.2013/03.01.2014